

# Diskutieren in Dänemark

integ-Seminar im Norden Europas

„Von der Ausgrenzung zur Gewalt – Rechtsextremismus und Behindertenfeindlichkeit“, so lautete das von der integ Niedersachsen veranstaltete integrative Seminar vom 13. bis 20. September in Dänemark. Ziel war die Auseinandersetzung mit der Problematik des Rechtsextremismus und der Behindertenfeindlichkeit.

Gefördert wurde das politische Seminar durch die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung.



Mit Bus, ausreichend Verpflegung und viel Elan in Dänemark: Die integ-Reisegruppe.

Die Volkswagen AG stellte der integ für die Freizeit kostenlos zwei Busse zur Verfügung. Mit diesen zwei Bussen und einem PKW reisten die 19 TeilnehmerInnen und Teilnehmer gemeinsam nach Dänemark. Die Reisenden nahmen nicht nur ihr Gepäck mit, sondern auch die Verpflegung und das Seminar material für eine ganze Woche, darunter 40 Rollen Toilettenpapier, 60 Bratwürstchen und acht Kilo Nudeln.

Betreut wurde das Seminar durch die Sozialpädagogen Birgit Kloss und Florian König, pädagogisch begleitet hat das Seminar Lutz Vahldieck. Außerdem kümmerten sich die drei um die Betreuung, Verpflegung und Versorgung der behinderten und nicht-behinderten TeilnehmerInnen.

Die Gruppe war in einem idyllischen gelegenen, ehemaligen Bauernhof auf der Insel Mors untergebracht in unmittelbarer Nähe zum Limfjord, drei Kilometer von der Stadt Nykøbing entfernt.

Mit dem Dokumentarfilm „0%“ begann das Seminar. Der Film ging der Frage nach, wie es gelingt, Rassismus, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit durch Toleranz und demokratisches Handeln zu bekämpfen. Darin zeigen 16 Mitwirkende anhand von Selbsterfahrung und Recherchearbeiten, wie sie Rassismus, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit selbst wahrnehmen und welche Strategien sie dagegen entwickeln.

In den anschließenden Gesprächsrunden diskutierten die SeminarteilnehmerInnen über Gemeinsamkeiten hinsichtlich

bestehender Probleme im Hinblick auf Rechtsextremismus und Behindertenfeindlichkeit. Die TeilnehmerInnen erzählten von ihren eigenen Empfindungen als behinderte Menschen und von Ihren Erlebnissen im Hinblick auf den Rechtsextremismus. Von der Ausgrenzung zur Gewalt, so waren sich alle einig, ist es oft nur ein sehr kleiner Schritt.

Die Begriffe Rechtsextremismus und Behinderung wurden in Kurzreferaten erläutert. Mit Hilfe von Fotos und Farbe wurden Gewalt, Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Behindertenfeindlichkeit szenisch dargestellt. Außerdem fanden zwei Fotoexkursionen in die Städte Nykøbing und Skive statt, in der die TeilnehmerInnen ihre Gefühle als behinderte Ausländer darstellten.

In einem Malworkshop brachten die TeilnehmerInnen ihre Eindrücke und eigenen Erfahrungen mit Pinsel und Stift zu Papier.

Als Fazit nahmen sie mit nach Hause, dass Gewalt alle Menschen treffen kann, ob mit oder ohne Behinderung, und dass man Ausgrenzung schon früh entgegen treten muss: in der Schule, im Freundeskreis, bei der Arbeit. Die Teilnehmer forderten: auf Behindertenfeindlichkeit und Rassismus

in unserer Gesellschaft muss immer wieder aufmerksam gemacht werden. Nur so kann jeder rechtzeitig dagegen angehen.

Von dem Seminar waren alle Beteiligten begeistert und fuhren nach einer Woche mit vielen Erlebnissen, Erfahrungen und neu-



Malworkshop: Gefühl mit Farben ausgedrückt

em Wissen zurück in den Süden. Auch im nächsten Jahr wird die integ Niedersachsen sicher wieder ein integratives Seminar im Ausland anbieten.

Die Werke und Fotografien der TeilnehmerInnen werden in Kürze in der SoVD-Galerie im Sozialinformationszentrum (SIZ) in Hannover ausgestellt.

FK



## Mitteilungen aus den Gliederungen

### KV Wolfenbüttel

Großen Andrang gab es am 6. September in der Wolfenbütteler SoVD-Beratungsstelle: Am Tag der offenen Tür kamen rund 130 interessierte Besucherinnen und Besucher, um sich ganztätig über die Angebote des SoVD zu informieren. Gleich elf Neuaufnahmen konnte Kreisvorsitzender Hermann Wagenführ verzeichnen: „Über diese Entwicklung freuen wir uns sehr. Wir werden den Tag der offenen Tür künftig jedes Jahr veranstalten.“ Mit dabei waren Regionalleiter Kai Bursie, Mitarbeiterin Annegret Arlt und Sozialberaterin Katrin Danneberg. Sie wird in Wolfenbüttel nun jeden Donnerstag von 9-12 Uhr und 13-15 Uhr in der SoVD-Beratungsstelle Langestraße 18 tätig sein.

### OV Hunteburg – KV Osnabrück

Dass sich eine Reisegruppe, bestehend aus 42 SoVD-Mitgliedern, auch mit gehandikapteten Personen problemlos auf den Weg machen kann, zeigte der Ortsverband Hunteburg. Ob gehbehindert oder blind oder ohne Behinderung – die 8-tägige Reise an den Mittelrhein nach

# Frische Akzente

Neu gewählter Frauenausschuss tagt erstmalig im SoVD Haus

Am 9. Oktober 2003 tagte der neugewählte Landesfrauenausschuss erstmals im SoVD Haus in Hannover. Durch die Tagesordnung führte die Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohler. Neben Zukunftsprojekten für 2004 befassten sich die Ausschussmitglieder mit der 7. Landesfrauenkonferenz, die unter dem Motto „Aktive Sterbehilfe – das geht uns alle an“ vom 4. bis 6. März 2004 im Erholungszentrum Bad Bevensen stattfindet.

Außerdem ging es um die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag. Nach der 7. Landesfrauenkonferenz wird der Internationale Frauentag unter dem bekannten Motto „Frauen machen für Frauen Programm“ am 6. März 2004 im Kurhaus in Bad Bevensen stattfinden. Eröffnet wird der Frauentag mit einem Gottesdienst. Danach folgt ein vielversprechendes Rahmenprogramm.

Auch kulturell wird der Frauenausschuss im Jahr 2004 aktiv sein. Mit der Ausstellung „Starke Frauen“ werden 85 Jahre Frauen im Reichsbund/SoVD gebührend gefeiert. Zur Vernissage wird am 13. Mai 2004 in die SoVD Galerie Hannover und am 26. Juni 2004 in die SoVD Galerie Bad Sachsa eingeladen.

Der Frauenausschuss wird zukünftig neue Akzente setzen. Um junge Familien, alleinerziehende Mütter und Väter anzusprechen, wird im kommenden Jahr ein Seminarprogramm unter Leitung eines Kulturpädagogen angeboten. Auch Tagesseminare zu frauenspezifischen Themen sind geplant: Kein Recht auf ein Kind – Probleme behinderter Mütter, Frauengesundheit/Wechseljahre, Kinder und Berufstätigkeit, Wellness. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird eine Tagung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum angestrebt.

BK

Die Mitglieder des Frauenausschusses im SoVD Niedersachsen sind:

Elisabeth Wohler – Landesfrauensprecherin/ Ausschussvorsitzende (BZA Lüneburg)  
Ruth Herok – Mitglied des Frauenausschusses (BZA Braunschweig)  
Brigitte Thomas – Mitglied des Frauenausschusses (BZA Hannover)  
Gabriele Kiehn – Mitglied des Frauenausschusses (BZA Lüneburg)  
Erika Spier – Mitglied des Frauenausschusses (BZA Weser-Ems)  
Ursula Kempkes – integ Vertreterin  
Marie-Luise Will – Mentorin (BZA Braunschweig)

### Neun Flachbildschirme sind zu ersteigern

Neun von der SoVD Landesgeschäftsstelle ausgemusterte Computer-Flachbildschirme (14 Zoll) suchen neue Besitzer. Vom 3. bis 30. November können sich SoVD-Mitglieder aus Niedersachsen unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) auf unserer Homepage mit ihrer Mitgliedsnummer in den geschützten Website-Bereich einloggen und ein Gebot für einen Bildschirm abgeben. Mitbieter können sehen, wie viel Gebote abgegeben wurden, aber der Betrag ist nicht sichtbar. Den Bildschirm geht nach 4-wöchiger Auktion an das höchste Gebot.

Info:

SoVD Niedersachsen, Marco Schick  
Tel.: 0511-70 148 98

## Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen

### Fritz Jagow.

Am 27. September 2003 ist er im Alter von 95 Jahren verstorben. Fritz Jagow war Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Oldenburg-Eversten und Träger des Verdienstkreuzes am Bande sowie des Goldenen Ehrenzeichens der Stadt Oldenburg.

Er war bis zuletzt ein sehr engagierter Kollege und wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

## Niedersächsischer Landtag



# Blick hinter die Kulissen

Was passiert hinter den Kulissen des Niedersächsischen Landtages? SoVD- und integ-Mitglieder können am 4. November 2003 von 13.20 bis 15.00 Uhr Hannovers Hohes Haus besichtigen.

Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, einmal selbst auf einem Abgeordnetenstuhl Platz zu nehmen und den Plenarsaal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Auch hinter die Kulissen der einzelnen Fraktionen der Parteien können sie schauen. In Planung ist auch ein ausführliches Gespräch mit einem Abgeordneten des Landtages. Hier werden die Teilnehmer die Möglichkeit haben, Fragen zur Politik „live“ zu stellen.

Zusätzlich wird es noch ein kleines Rahmenprogramm in der Landeshauptstadt geben. Für den Transfer startet ein Bus in Rotenburg/Wümme (Infos hierzu bei der integ Rotenburg, Markus Dreher, Tel.: 042 61- 96 64 05) Der Besuch des Landtages ist kostenlos, für den Bustransfer wird eine Eigenbeteiligung von 1,50 € erhoben. Begrenzte Teilnehmerzahl.

→ Infos und Anmeldung zum Landtagsbesuch:  
SoVD Niedersachsen  
Landesgeschäftsstelle  
Florian König  
Herschelstraße 31  
30159 Hannover  
Telefon: 0511 / 701 48 95  
E-Mail: [florian.koenig@sovnd-nds.de](mailto:florian.koenig@sovnd-nds.de)

## Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 701 480  
Fax: (0511) 701 48 70  
E-Mail: [info@sovnd-nds.de](mailto:info@sovnd-nds.de)  
[www.sovnd-nds.de](http://www.sovnd-nds.de)

### Redaktion

Sandra Deike  
Tel.: (0511) 701 48 54  
E-Mail: [presse@sovnd-nds.de](mailto:presse@sovnd-nds.de)

### Layout:

Klaus G. Hönicke, Frankfurt/Main  
Fotobearbeitung: Barbara Linse  
**Druck und Vertrieb:**  
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.